ISSN 07245165

Bundesverband evangelische Behindertenhilfe

Kerbe

Forum für soziale Psychiatrie

4 2019
November
Dezember
Januar
37. Jahrgang

THEMENSCHWERPUNKT

St. Martin und die soziale Gerechtigkeit

Psychische Gesundheit und ihre sozialen Determinanten

Inklusion in der Gemeindepsychiatrie

Kerbe 4_2019.indd 1 07.10.2019 11:17:31

3 Editorial

4 Themenschwerpunkt

Der Heilige Martin, die Gans und das Entstehen von Legenden-Geschichten und die Struktur helfender Beziehungen, Johannes Peter Petersen, Seite 4

Egoismus, Solidarität und die Rolle der Eliten
Vier Fragen an Michael Hartmann, Seite 8

Das Soziale in der Psychiatrie
Soziale Determinanten, Ungleichheit und psychische Gesundheit – wie ist die Studienlage?,
Stefan Weinmann und Thomas Becker, Seite 12

Psychische Gesundheit und ihre sozialen Determinanten: Was macht Europa?
Marcin Rodzinka, Laura Marchetti und Claudia Marinetti, Seite 16

Inklusion – das Ganze neu denken
Uwe Becker, Seite 19

Das WohnCafé „Am Schönen Rain" – Ein Praxisbericht
Nadine Reibert, Seite 22

Die „Fahrenden Ärzte" in Kassel
Antje Stauch, Seite 24

Soziales Leben in Gemeinschaft
Motivationen von Gastfamilien im Betreuten Wohnen in Familien,
Ulrike Fuchs und Andreas Roth, Seite 25

Das Nachtcafé Bremerhaven
Ein niedrigschwelliges Hilfeangebot von Betroffenen für Betroffene,
Gisbert Eikmeier, Birgit Kowski, Andrea Kühl und Angelika Lacroix, Seite 27

Inklusive Bahnhofsmissionen
Perspektiven gesellschaftlicher Teilhabe im Kontext moderner Bahnhofssozialarbeit,
Jann-Thorge Thöming, Seite 29

Solidarität, Nächstenliebe und Professionalität im Psychiatrischen Alltag
Thomas Bock, Seite 31

Ethik der Gabe
Giovanni Maio, Seite 35

39 Spectrum

Forderungen zur Weiterentwicklung der gesetzlichen Rahmenbedingungen des psychiatrischen Maßregelvollzugs und des Maßregelrechts
Stellungnahme der Verbände des Kontaktgesprächs Psychiatrie,
Stefan Corda-Zitzen, Heinz Kammeier, Klaus Obert und Matthias Rosemann, Seite 39

Inklusion in der Gemeindepsychiatrie
Menschen mit Psychiatrie-Erfahrung im Wohnquartier unterstützen,
Katharina Ratzke und Svenja Bunt, Seite 43

45 Nachrichten

47 Termine

Titelfoto: Rike/pixelio

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser

Mehrere Anstöße führten uns zur Thematik dieser Ausgabe. Am Martinstag 2017 führte der Soziologe und Eliten-forscher Michael Hartmann in einem Interview aus, wie Egoismus und Raffgier der Reichen Solidarität und Gemeinsinn in der Gesellschaft unterminieren. Ein sich geradezu aufdrängender Impuls für eine sozialpsychiatrische Fachzeitschrift, deren jeweils letzte Ausgabe eines Jahres fast punktgenau am Martinstag erscheint und die als Schrift des Bundesverbandes evangelischer Behindertenhilfe unübersehbar in einer christlich motivierten Grundhaltung verankert ist. Wir beleuchten hier also nicht zum ersten Mal und erneut die gesellschaftlichen und politischen Kontextbedingungen unserer sozialpsychiatrischen Arbeit, verweisen auf die Notwendigkeit der politischen Einmischung und machen deutlich, dass und wie wir für eine Grundhaltung der Solidarität, der sozialen Bezogenheit und auch für so scheinbar verstaubte Begriffe und Haltungen des Mitleids und der Barmherzigkeit in unseren Gemeinwesen eintreten.

Hinzu kam der Wunsch nach einem Update der aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse über die Zusammenhänge von Armut, Ungleichheit, Chancengerechtigkeit und (psychischer) Gesundheit - also der wesentlichen Grundlagen und Motivationen der Sozialpsychiatrie. Die Beiträge dieser Kerbe werden durchzogen von der Frage, ob die Psychiatrie im Zuge der Verbesserung von Behandlungsmethoden und Versorgungsstrukturen bei vorgeblich größerer Wirtschaftlichkeit den Blick für direkte, spontane und ungesteuerte Zwischenmenschlichkeit, Solidarität und Fürsorglichkeit verloren hat. Oder eben trotz allem Anschein nicht!

Johannes Petersen nimmt unmittelbar Bezug auf das Leben des Heiligen Martin, berichtet von dem Schicksal der armen Gänse und führt uns auf diesem historischen Hintergrund in das Entstehen von Legenden und Geschichten ein und was diese mit der Struktur helfender Beziehungen zu tun haben. Dem bereits erwähnten Michael Hartmann haben wir einige Fragen gestellt. Seine Antworten finden sie im Anschluss. Stefan Weinmann und Thomas Becker stellen uns die Studienlage zu den sozialen Determinanten psychischer Gesundheit dar und Claudia Marinetti erklärt, was auf europäischer Ebene verhandelt wurde und umgesetzt wird.
In einem kritischen und provokanten Beitrag legt Uwe Becker die alltäglichen und systematischen Ausgrenzungsaktivitäten in unserer Gesellschaft offen und fordert kämpferisch eine Politisierung und gesamtgesellschaftliche Verantwortungsübernahme im Bereich Inklusion.

Es war nicht ganz einfach, Praxisbeispiele aus der Welt außerhalb oder zumindest am Rande der institutionalisierten (Sozial-)Psychiatrie zu finden, die den Motivationen der Legende vom Heiligen St. Martin gerecht werden konnten. Aber dann gab es sie doch, und einige davon finden Sie in der Mitte des Heftes: Arbeit im Quartier, Fahrende Ärzte in Kassel, Wohnen in Gastfamilien und das „Nachtcafé-Feeling“ in Bremerhaven. Die Praxiseinblicke schließen mit einem Inklusionsprojekt der Evangelischen Bahnhofsmission in der Nordkirche.

Thomas Bock und Giovanni Maio beschließen unser Thema. Während ersterer sich nach langjähriger klinischer Erfahrung Gedanken über Solidarität, Nächstenliebe und Professionalität im Psychiatrischen Alltag macht, führt uns der letztere noch einmal grundsätzlich in die Ethik der Gabe ein.

Nicht alles, was Sie hier lesen, wird Ihnen schmecken. Wir wollten erneut und fachübergreifend zu den wissenschaftlichen und ideellen Wurzeln der Sozialpsychiatrie vordringen, was uns hoffentlich auch in Ihren Augen gelungen ist. Ihnen wünschen wir Anregungen, Handlungsimpulse oder auch einfach die Bestätigung für das, was Sie eh schon wussten.

Karsten Groth
Stefan Weinmann

Kerbe 4_2019.indd 3 07.10.2019 11:17:32